



c o m m u n i c a t i o n

Abdulhamid Abdalla Beatrix Achterkamp Alexander Alkhovski
Young-Ja Bang-Cho Corinna P. Beering Klaus Bergner Insa Bonow
Annette Brasch Ute Breitenberger Christel Claudius Angelika Dahmen
Mascha Düben Pavle Dugonic Nikolai Estis Linde Famira
Roman Feierstein Christian Fentrop Maren Fiebig Carsten Friedrichsen
Ralf Greulich Petra Hagedorn Ursula Herrmann Carmen Hillers
Katharina Jentsch Klaus Kammerichs Rodi Khalil Susanne Kleiber
Gabriele Nafisah Klipstein Marianne Klotz Jo Köser Meike Kohls
Helmtrud Kraienhorst Helga Lang Monika Linnerer C. Lüdemann
Lillemor Mahlstaedt Dagmar Mahlstedt Maksa Ingrid Menzel
Gabriele Merl Annette Mewes-Thoms Knut Mueller Thomas Tx. Mutter
Andrea Nimax Claus von Oertzen August Ohm Helena Rauova
Titado Rêgo Silva Harm Rohde Inken Rohr Elena und Vladimir
Romanov von Balsamoff Regine Rothlach René Rott Inga Sawade
Anna-Maria Schlemmer Ute Seiferl Anna Simonenko Ljubow Simonenko
Johann Söhl Alejandro Soto Michael W.B. Staats Kaddi (Katrin Stolt)
Susanne Stuwe-Thiel Ingeborg Sußmann Thomas Timm
Andreas Torneberg Vira Vaysberg Kerstin Vegelahn Irena Vezin
Alexander Vogler Benita von Wendt Carsten Westphal Rainer Wilcke
Wimmer Wilkenloh Ricky Winter Gabriele Woelke Sabine Zothner-Lappe

öffentlich durchblick

Kunstaktion vom 4. bis 7. Oktober 2007



Mit Spannung und Stolz blicken wir auf unsere erste gemeinsame Kunstaktion, die wir vom 5. bis zum 7. Oktober 2007 im „Museum für Kommunikation Hamburg“ präsentieren. Eigens für diese Ausstellung haben 78 unserer Künstler ganz erstaunliche Werke geschaffen.

Die Idee entstand vor ungefähr einem Jahr bei einem unserer Künstlertreffen. Der Gedanke kam auf, eine Gemeinschaftsausstellung zu veranstalten, und alle waren begeistert. Von da an haben wir uns einmal im Monat getroffen und im gemeinsamen Austausch mit viel Elan und Spaß an unserer Kunstaktion gearbeitet.

Zum Thema „Einblick – Lichtblick – Durchblick“ sind zweiteilige Werke entstanden, die speziell auf den Ausstellungsort Bezug nehmen. Zeitgenössische Kunst im Dialog. Jedes Diptychon ist ein Symbol für Kommunikation.

Die Vielfalt der künstlerischen Beiträge wurde zu einem Gesamtgefüge verbunden. Durch diese Verflechtung unterschiedlichster Stilrichtungen, Gestaltungsmethoden und künstlerischer Ausdrucksfacetten erwartet die Besucher eine inspirierende Vieldeutigkeit. Jedes Diptychon steht für sich und ist zugleich Bestandteil eines ästhetischen Ganzen. Es entsteht der Raum für einen ganz subtilen kreativen Austausch – sowohl zwischen den Kunstwerken untereinander als auch mit dem Betrachter.

Wir danken dem Museum für Kommunikation Hamburg, allen Künstlern und Mitwirkenden für ihr Engagement.

G r u ß w o r t

Allen Besuchern wünschen wir ein interessantes und spannendes Kunsterlebnis!



Sabine Horstmann
art goes public
Agentur der Bildenden Künste

Hamburg, den 24. August 2007

Kunst ist Kommunikation – Kunst ist nicht gleich Kommunikation

Das Museum für Kommunikation erhältlich fast wöchentlich Angebote von Kunstschaffenden, die gerne hier ihre Arbeiten präsentieren möchten. Fast ebenso oft erhalten diese für ihre Vorhaben eine Absage.

Ist Kunst nicht immer Kommunikation? Kunst ist nicht nur Kommunikation, sie ist mehr. Kommunikation kann sehr vieles umfassen, aber das Museum für Kommunikation Hamburg im speziellen widmet sich in seiner Ausstellung vorrangig den Aspekten der Verständigung, des Austausches von Informationen und Daten mit Hilfe (technischer) Hilfsmittel in Hamburg, an der Küste und über den sieben Weltmeeren, also den besonderen Aspekten der maritimen Kommunikationsgeschichte. Entstanden aus einem Postmuseum wird es heute finanziell von den beiden Unternehmen Deutsche Post und Deutsche Telekom getragen. In der Dauerausstellung finden sich so auch vorrangig, aber nicht nur, Objekte mit definiertem Post- und Telekommunikationshintergrund. So hat zum Beispiel neben Brieftauben auch die Flaschenpost – wohlgerne ein hochgradig unzuverlässiges Medium der maritimen Kommunikation – als interessantes Zeugnis ihren Platz bei uns gefunden.

Es ist etwas besonderes, daß wir einer Gruppe von Künstlern das Museum als Ort ihrer Kommunikation anbieten. „art goes public“ ließ sich auf die spezielle Fragestellung des Hauses ein und diverse von mir geschätzte Hamburger Künstler präsentieren ihre Werke unter dem gemeinsamen Leitmotiv „communications“. Wir danken den über rund 80 Beteiligten und wünschen uns gemeinsam viel Erfolg bei diesem großartigen Vorhaben. Und ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Studium des vorliegenden Kataloges!

G r u ß w o r t



Dr. Oliver Rump

Direktor

Museum für Kommunikation Hamburg

Hamburg, den 24. Juli 2007

Liebe Mitwirkende,
liebe Besucherinnen und Besucher,

„Einblick / Lichtblick / Durchblick“ dieses Motto sollte nicht nur die Künstlerinnen und Künstler verpflichten. Sie als Ausstellungsbesucher haben hier im Museum für Kommunikation Hamburg die Gelegenheit, mit den Künstlern in einen Dialog zu treten:

Werden auch Sie durch intensives Erleben und Neugier für verschiedene Stilrichtungen und Gestaltungsmethoden Teil dieses Gesamtkunstwerks.

Einblicke, Lichtblicke und Durchblick sind wie Transparenz und Erkenntnis die funktionierenden Kommunikationswege und eine Grundvoraussetzung für unsere freiheitlich verfaßte Gesellschaft. Diese Wege des Austausches mit Sinnen erlebbar zu machen, vermögen Künstlerinnen und Künstler am besten.

Es kommt dabei nicht allein auf die visuelle Wahrnehmung an, sondern auch auf den Verstand, der das Sehen in einen sozialen, künstlerischen Zusammenhang setzt.

Auch für Politiker sind diese Kommunikationsnetze bei der Vermittlung von Konflikten und der Erarbeitung von Lösungen unersetzlich.

Im Sinne dieser Kooperation von Kultur und Politik ist es mir eine Ehre, Schirmherr dieser Kunstaktion 2007 zu sein.

G r u ß w o r t

Allen Mitwirkenden und Besuchern viel Spaß und Erfolg!



Herzlichst,
Ihr

Burkhardt Müller-Sönksen

Mitglied des Deutschen Bundestages

Stellvertreter der Landesvorsitzender FDP Hamburg

Abdulhamid Abdalla

1974 geboren in Syrien - 1992-1998



Kunststudium in Damaskus

- seit 2003 in Hamburg

- **Einzelausstellungen** unter

anderem 2003 New York, 2004,

2005 und 2006 Hamburg, 2006

Köln, 2007 Homburg a.d. Saar

- **Gruppenausstellungen** 2003 Leiden/

Niederlande, 2001 London, 2006 art goes

public in Hamburg, 2006 ArtFair Köln, 2007

Biennale De Cuenca, Ecuador



Das Testament

2007 - Skulptur: Holz, Metall, Polyester - 180 x 37 x 28 cm

Bild: Acryl, Tinte auf Leinwand - 80 x 120 cm

Ich habe in meiner inneren Welt gesucht. Ich erschuf einen kleinen Vogel und gab ihm meine Farbe. Dann öffnete ich den Käfig, und der Vogel flog in die Freiheit.

Beatrix Achterkamp

1979-1986 **Studium** an der Kunstakademie
Münster bei Johannes Brus und

Jochen Zellmann - 1983

Meisterschülerin - 1982-

1987 **Ausstellungen** in

Kooperation mit der

Akademie und in

Zusammenarbeit mit der

Hachmeister Galerie Münster - 1987-2007

Einzel- und Gruppenausstellungen unter

anderem in Hamburg - seit 2001 in

Kooperation mit art goes public



Foto: Petra Stallmach



Die Blüten

2007 - Acryl auf Nessel, gefräßt - Diptychon, je 174 x 55 cm

Die spiegelgleichen Figuren nehmen von sich aus Kontakt zum Betrachter auf und fordern dazu auf, die eigenen Schlüsse zu ziehen und sich selbst Fragen zu stellen.

Alexander Alkhovski

1947 geboren in St. Petersburg –
 1967-1973 **Studium der Malerei** an der
 I.E. Repin-Hochschule – seit 1977 **Einzel-
 und Gruppenausstellungen** im In- und
 Ausland, unter anderem: Leningrader
 in Turku, Finnland; Center-Gallery USA;
 Galerie Fayla, Brüssel; Kunsttreppe,
 Hamburg; Spiekerhus,
 Hamburg; Galerie „neue
 Diele“, Jork; zehn Jahre
 Kunsttreppe, Hamburg;
 Galerie Christoph Kühn,
 Hannover; Rathaus Ahrensburg – seit
 1995 in Deutschland – **Mitglied** des
 Malerverbandes der UdSSR und beim BBK
 Hamburg



Kunstbrücke Amerika und Europa

2007 – Öl auf Baumwolle – Diptychon, je 120 x 50 cm

- Abdulhamid Abdalla
- Beatrix Achterkamp
- Alexander Alkhovski**
- Young-Ja Bang-Cho
- Corinna P. Beerig
- Klaus Bergner
- Insa Bonow
- Annette Brasch
- Ute Breitenberger
- Christel Claudius
- Angelika Dahmen
- Mascha Düben
- Payo Dugonic
- Nikola Estis
- Linde Famira
- Roman Feierstein
- Christian Fentrop
- Maren Fiebig
- Carsten Friedrichsen
- Ralf Greulich
- Petra Hagedorn
- Ursula Hermann
- Carmen Hillers
- Katharina Jentsch
- Klaus Kammerichs
- Rodi Khalil
- Susanne Kleiber
- Gabriele Naftisch Klipstein
- Marianne Klotz
- Meike Kohls
- Helmut Kralenhorst
- Helga Lang
- Monika Linnert
- C. Lüdemann
- Lillemor Mahlstedt
- Dagmar Mahlstedt
- Maksa
- Ingrid Menzel
- Gabriele Merl
- Annette Mewes-Thoms
- Knut Mueller
- Thomas T. Mutter
- Andrea Nimax
- Claus von Oertzen
- August Ohm
- Helena Rauova
- Tita do Rego Silva
- Harm Rohde
- Inken Rohr
- Elena und Vladimir Romanov von Balsamoff
- Regine Rothlach
- René Rott
- Inga Sawade
- Anna-Maria Schlemmer
- Ute Seifert
- Anna Simonenko
- Ljubow Simonenko
- Johann Söhl
- Alejandro Soto
- Michael Staats
- Kaddi (Karin Stolt)
- Susanne Stuwe-Thiel
- Ingeborg Sußmann
- Thomas Timm
- Andreas Tomeberg
- Vira Vaysberg
- Kerstin Vegelahn
- Irena Vezin
- Alexander Vogler
- Benita von Wendt
- Carsten Westphal
- Rainer Wilcke
- Wimmer Wilkenloh
- Ricky Winter
- Gabriele Woelke
- Sabine Zothner-Lappe

Young-Ja Bang-Cho

1947 geboren in Kong-Ju, Korea – Ausbildung und Tätigkeit als **Grundschullehrerin** – 1970 Übersiedlung nach Deutschland – **freischaffende Künstlerin** – 1988-1994 **Studium** Hochschule für bildende Künste



Hamburg bei Prof. Gerhard Rühm, Prof. Georg Jappe, Prof. Claus Böhmler – seit 1989 **Einzel- und Gruppenausstellungen** in Deutschland, Korea, Japan, Australien, Poland, Finnland, Schweden, Mongolei, Ukraine, Dänemark, Schweiz, USA – **Stipendien** in Finnland, Korea, Japan, Australien, Deutschland



Gefäß

2007 – Maulbeerbaumstapapier, Eitempera und antike Kalligraphie-Collage
Diptychon, je 100 x 80 cm

- Abdulhamid Abdalla
- Beatrix Achterkamp
- Alexander Alkhovskii
- Young-Ja Bang-Cho
- Corinna P. Beerling
- Klaus Bergner
- Insa Bonow
- Annette Brasch
- Ute Breitenberger
- Christel Claudius
- Angelika Dahmen
- Mascha Düben
- Payo Dugonic
- Nikolaï Estis
- Linde Famira
- Roman Feierstein
- Christian Fentrop
- Maren Fiebig
- Carsten Friedrichsen
- Ralf Greulich
- Petra Hagedorn
- Ursula Hermann
- Carmen Hillers
- Katharina Jentsch
- Klaus Kammerichs
- Rodi Khalil
- Susanne Kleiber
- Gabriele Naftis Klipstein
- Marianne Klotz
- Meike Kohls
- Helmut Kraienhorst
- Helga Lang
- Monika Linnert
- C. Lüdemann
- Lillemor Mahlstedt
- Dagmar Mahlstedt
- Maksa
- Ingrid Menzel
- Gabriele Merl
- Annette Mewes-Thoms
- Knut Mueller
- Thomas T. Mütter
- Andrea Nimax
- Claus von Oertzen
- August Ohm
- Helena Rauova
- Tita do Rego Silva
- Harm Rohde
- Inken Rohr
- Elena und Vladimir Romanov von Balsamoff
- Regine Rothlach
- René Rott
- Inga Sawade
- Anna-Maria Schlemmer
- Ute Seifert
- Anna Simonenko
- Ljubow Simonenko
- Johann Söhl
- Alejandro Soto
- Michael Staats
- Kaddi (Karin Stolt)
- Susanne Stuwe-Thiel
- Ingeborg Sußmann
- Thomas Timm
- Andreas Tomeberg
- Vira Vaysberg
- Kerstin Vegelaahn
- Irena Vezin
- Alexander Vogler
- Benita von Wendt
- Carsten Westphal
- Rainer Wilcke
- Wimmer Wilkenloh
- Ricky Winter
- Gabriele Woelke
- Sabine Zothner-Lappe

Corinna P. Beering

werfen Sie **EINEN BLICK** auf mich: 1970
LICHT ERBLICKT in Hameln - 1990-1998



DURCHGEBLICKT beim
Studium in Osnabrück
und Hamburg - ab 2002
EINGEBLICKT durch freies
künstlerisches Schaffen -

ab 2005 Ausstellungen im Raum Hamburg:
öffentlichem **BLICK** ausgesetzt - nach
vorne **BLICKEND** arbeite ich als Künstlerin
in der Elbmarsch



Einblick auf das Licht

2007 - Acryl auf Leinwand - Diptychon, je 100 x 50 cm

DURCH den Rahmen **GEBLICKT**: **EIN BLICK** auf das **LICHT**, das warm, harmonisch
und Ideen bringend den Raum füllt. **LICHT** und **Weite** kommunizieren miteinander.

